



Anmeldung zur Veranstaltung:
Fotovoltaik als Bauelement

Di. 8. Mai 2008, 13:30 - 17:00 Uhr,
Ort: FH Vorarlberg, Dornbirn, Hochschulstr. 1
Hörsaal W 211/212

Bitte per Fax oder E-Mail an:

Erneuerbare Energie Vorarlberg
Fax Nr.: 0 55 79 / 7171717
E-Mail: office@aeev.at

Teilnahmegebühr: € 25.-
Für AEEV Mitglieder € 15.-

Name:.....

Anschrift:.....

Firma:.....

Tel:

E-Mail:.....

Anzahl der teilnehmenden Personen:

Dieses Projekt wurde aus dem Leader+ Programm der Europäischen Union (EAGFL - A Fonds), dem Bund und dem Land Vorarlberg mitfinanziert.



**erneuerbare
energie**
VORARLBERG

Fotovoltaik als Bauelement

Fassaden- und Dachgestaltung mit Solarstrom-Modulen

Donnerstag, 8. Mai 2008, 13:30 Uhr

Fachhochschule Vorarlberg

Dornbirn, Hochschulstr. 1
Hörsaal W 211/212

Eine Informationsveranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg

Kooperationspartner:
WK Vorarlberg, Innung der Elektorinstallateure und Dachdecker

Fachhochschule Vorarlberg
University of Applied Sciences



Programm am Do. 8. Mai, 14:00 – 17:00
FH Vorarlberg, Dornbirn, Hochschulstr.1
Hörsaal W211/212



- 13.30 Uhr Begrüßung**
- 13.40 Uhr dachintegrierte Lösungen mit Standardmodulen**
MHH Systemtechnik
- 14.10 Uhr Technik / Anwendung bei Dünnschichtmodulen**
Erich Köhle, Fa. Würth Solar
- 14.40 Uhr Betriebsergebnisse von Solar-Dachbahnen**
Patrick Börder, Fa. Alwitra
- 15.10 Uhr Pause*
- 15.40 Uhr bewährte Spenglerlösungen für Solardächer**
Thomas Stulik, Fa. Rheinzink
- 16.10 Uhr Beachtenswertes zur Befestigung von Solarmodulen**
Norbert Burtscher, Fa. Hilti
- 16.40 Uhr Die aktuellen gesetzlichen Einspeisetarife**
Magnus Brunner, ÖeMAG
- 17.00 Uhr Ausklang**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ständig steigenden Energiepreise, die Abhängigkeit von Energieimporten sowie die spürbaren Zeichen des Klimawandels haben das Bewusstsein der breiten Masse erreicht.

Damit ist die Grundlage für eine strukturelle Änderung in der Energieversorgung gegeben. Die dezentrale solare Eigenversorgung, gekoppelt an ein übergeordnetes Stromnetz, welches die Versorgungssicherheit gewährleistet, steht als eine innovative Lösung vor dem Durchbruch.

Speziell bei den Gebäuden, die eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten haben, ist daher die Zukunft bereits jetzt einzuplanen. Die ganzheitliche Beurteilung eines Objektes – und speziell der Gebäudehülle - beschränkt sich nicht nur auf die Investitionsphase. Intelligente Synergieeffekte machen die Investition einer Solarstromfassade bereits heute attraktiv – und entscheiden wesentlich über die zukünftigen Kosten und den Wert des Objektes.

Wir laden sie daher herzlich ein, sich einen Überblick über gelungene Fassadenkonzepte für Gebäude zu verschaffen, die gleichzeitig als Witterungsschutz, als Ökostrom - und als Kapitalanlage dienen.

Johann Punzenberger
Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg

